

Prüfungsregularien für das Querschnittsfach „Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“ IM MODELLSTUDIENGANG ab WS 2016/2017 (Stand 14.10.2016)

Prüfungsformat

- Der Querschnittsbereich 1 der Approbationsordnung für Ärzte „Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik (EMBuMI)“ ist als Querschnittsfach in der Qualifikationsstufe Q1 (drittes Studienjahr) im Themenblock „TB-9, Grundlagen klinischer Diagnostik und Therapie (GkDT)“ und im Studienblock „SB-1, Diagnostisches Denken und Handeln (DDH)“ sowie in der Qualifikationsstufe Q2 (fünftes Studienjahr) in den Studienblöcken „SB Mensch und Umwelt (MuU)“ und „SB Onkologie (Onko)“ vertreten.
- Die Studierenden erwerben über die Blockabschlussklausuren kumulativ den von der ÄAppO geforderten Leistungsnachweis für das gesamte Querschnittsfach EMBuMI (siehe hierzu auch Punkt „Zusatzleistungen und Sonderregelungen für Leistungsnachweise: Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“).
- Alle Klausurteile des Institutes für Statistik in der Medizin (ISM) im Querschnittsfach EMBuMI sind papierbasiert. Ab dem Wintersemester 2016/2017 können sowohl Freitextfragen (Modified-Essay-Questions, Short-Essay-Questions, Rechenaufgaben, Verständnisfragen), Multiple-Choice (MC)-Fragen mit einer richtigen Antwort als auch Multiple-Select (MS)-Fragen mit mehreren jeweils als richtig oder falsch zu beurteilenden Antwortmöglichkeiten eingesetzt werden. Das genaue Prüfungsformat wird vor dem erforderlichen Dekanatsbeschluss von dem/der Fachvertreter/in bekannt gegeben.
- Wie in den Blockabschlussklausuren üblich, sind ab dem WS 2016/2017 keine Hilfsmittel erlaubt. Das bedeutet, dass anders als bisher üblich, ab dem WS 2016/2017 keine Unterlagen zu den Klausuren im Querschnittsfach EMBuMI mitgebracht werden dürfen.
- Am Ende der Klausur ist der gesamte EMBuMI-Klausurbogen abzugeben.
- Generell sind alle Inhalte und Aufgaben der aktuellen jeweiligen Seminare, Vorlesungen und e-Lernmodule in ILIAS klausurrelevant.
- Bei Klausuren im Querschnittsfach EMBuMI, die bis einschließlich SoSe 2016 gestellt wurden, handelte es sich ausschließlich um Freitextaufgaben. Um diese differenziert bewerten zu können, war es notwendig, interne Klausurpunkte (KP) zu vergeben. Die internen Klausurpunkte errechnen sich durch entsprechende Skalierung der jeweiligen Blockpunkte (BP) wie in Tabelle 2 dargestellt. (Siehe hierzu auch Punkt „Zusatzleistungen und Sonderregelungen für Leistungsnachweise: Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“).

Zusatzleistungen und Sonderregelungen für Leistungsnachweise

Grundlegende Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises im Querschnittsfach EMBuMI ist zunächst, dass die Blockabschlussklausuren der jeweiligen Themen- und Studienblöcke „Grundlagen klinischer Diagnostik und Therapie (TB 9)“, „Diagnostisches Denken und Handeln (SB 1)“, „Mensch und Umwelt“ und „Onkologie“ bestanden werden. Dabei sind die Blockpunkte (BP) relevant für das Bestehen der Block-

abschlussklausuren. Bestehensgrenzen und Wiederholungsoptionen der Blockabschlussklausuren regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Blockabschlussklausuren zählt der jeweilige EMBuMI-Klausurteil der bestandenen Blockklausuren für den Leistungsnachweis im Querschnittsfach EMBuMI.

Ab dem WS 2016/2017 dienen die Blockpunkte, die in den EMBuMI-Klausurteilen erreicht werden auch als Berechnungsgrundlage für den Leistungsnachweis im Querschnittsfach EMBuMI. In den Blockabschlussklausuren werden vom Querschnittsfach EMBuMI maximal folgende Punktzahlen vergeben: „GkDT-Klausur“: 15 Blockpunkte, „DDH-Klausur“: 3 Blockpunkte, „Mensch und Umwelt-Klausur“: 10 Blockpunkte und „Onkologie-Klausur“: 5 Blockpunkte.

Für Studierende des Modellstudiengangs, die ab dem WS 2016/2017 erfolgreich an den EMBuMI-Klausurteilen im „TB9 GkDT“ teilnehmen sind die kumulierten Blockpunkte (maximal 15+3+10+5 = 33 Punkte) die Berechnungsgrundlage für die Note im Querschnittsfach EMBuMI. Sie wird anhand des Notenschlüssels der gültigen Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ermittelt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Punktevergabe für den Erwerb des Leistungsnachweises im Querschnittsfach EMBuMI für die Studierenden des Modellstudiengangs, die ab WS2016/2017 erstmals erfolgreich an der Blockabschlussklausur GkDT teilnehmen

EMBuMI-Klausuren in den Themen-, Studienblöcken und jeweiligen Qualifikationsstufen		Maximal erreichbare Blockpunkte (BP)	
		je Klausur	je Qualifikationsstufe
TB-9 GkDT	„drittes Studienjahr“ (Q1)	15	18
SB-1 DDH		3	
MuU	„fünftes Studienjahr“ (Q2)	10	15
Onko		5	
Maximal mögliche Gesamtpunktzahl im Querschnittsfach EMBuMI			33
<p>Der Leistungsnachweis im Querschnittsfach für die Studierenden des Modellstudiengangs, die ab WS2016/2017 erstmals erfolgreich an der Blockabschlussklausur „TB-9 GkDT“ teilnehmen gilt als erbracht, wenn: kumuliert mindestens 60% der maximal möglichen Blockpunkte in den EMBuMI-Klausuren erreicht werden.</p> <p>Berechnungsgrundlage für die Abschlussnote im Querschnittsfach EMBuMI: maximal mögliche 33 Punkte</p>			

Sonderregelung für Studierende des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014), mit Klausurteilnahme (GkDT, DDH) im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016

Bei den Klausurteilen im Querschnittsfach EMBuMI, die bis einschließlich SoSe 2016 gestellt wurden, handelte es sich um Freitextaufgaben. Um diese differenziert bewerten zu können, war es notwendig, interne Klausurpunkte (KP) zu vergeben. Die internen Klausurpunkte errechnen sich durch entsprechende Skalierung der jeweiligen Blockpunkte (BP) wie in Tabelle 2 dargestellt. Für Studierende des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014), die im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016 erfolgreich an den Blockabschlussklausuren „TB-9 GkDT“ und „SB-1 DDH“ teilgenommen haben, werden die internen Klausurpunkte als Berechnungsgrundlage für den Leistungsnachweis im Querschnittsfach EMBuMI zu Grunde gelegt. Im Studienjahr 5 werden die in den EMBuMI-Klausurteilen MuU und Onko erreichten Blockpunkte in interne Klausurpunkte umgerechnet und tragen so zum Leistungsnachweis im Querschnittsfach bei (siehe auch Tabelle 2).

Um den Leistungsnachweis abschließend zu erhalten, müssen kumulativ über alle Klausuren hinweg mindestens 60% der 185 internen Klausurpunkte, also 111 interne Klausurpunkte, erzielt werden.

Die Note wird auf Basis der kumulierten internen Klausurpunkte anhand des Notenschlüssels der gültigen Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ermittelt.

Tabelle 2:

Blockpunkte (BP) und zugeordnete interne Klausurpunkte (KP), die bis zum SoSe 2016 in den Klausurteilen des Querschnittsfachs EMBuMI maximal erzielt werden können und die Punkte der MC-Fragen der Allgemeinmedizin (EBM), der Pädiatrie und des KKS im Block DDH

Blockabschlussklausuren	BP	Interne KP	Skalierung: KP pro BP
GkDT(Q1) , EMBuMI-Klausurteil (Freitext)	10	100	10 KP pro BP
DDH (Q1) , EMBuMI-Klausurteil (Freitext)	5	20	4 KP pro BP
DDH (Q1) , Klausurteil der Allgemeinmedizin (EBM), der Pädiatrie und des KKS (5 MC-Fragen)	5	5	1 KP pro BP
MuU (Q2) , EMBuMI-Klausurteil (Freitext)	10	40	4 KP pro BP
Onko (Q2) , EMBuMI-Klausurteil (Freitext)	5	20	4 KP pro BP
Gesamt		185	

Der Leistungsnachweis im Querschnittsfach für die Studierenden des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014), die im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016 erfolgreich an den Blockabschlussklausuren „TB-9 GkDT“ und „SB-1 DDH“ teilgenommen haben, gilt als erbracht, wenn: die Blockabschlussklausuren der Studienblöcke „M&U“ und „Onko“ im 5. Studienjahr erfolgreich bestanden werden und kumuliert mindestens 60% der maximal möglichen 185 internen Klausurpunkte erreicht werden.

Wiederholungsprüfungen

Reguläre Wiederholungsprüfungen nach Abschluss des 5. Studienjahres

Die reguläre Wiederholungsprüfung findet nach Abschluss des 5. Studienjahres statt, wenn die Kumulation aller in den vier EMBuMI-Klausuren erzielten Punkte weniger als 60% der maximal möglichen Punkte beträgt. Inhalt dieser regulären Wiederholungsprüfung sind Themen aus allen vier Bereichen des Querschnittsfachs (GkDT, DDH, MuU und Onko). Im Fall des Nicht-Bestehens kommt es zum dritten und letzten Prüfungsversuch. Wird dieser nicht bestanden, gilt die Leistung im Querschnittsfach EMBuMI für die Studierenden des Modellstudiengangs endgültig als nicht erbracht.

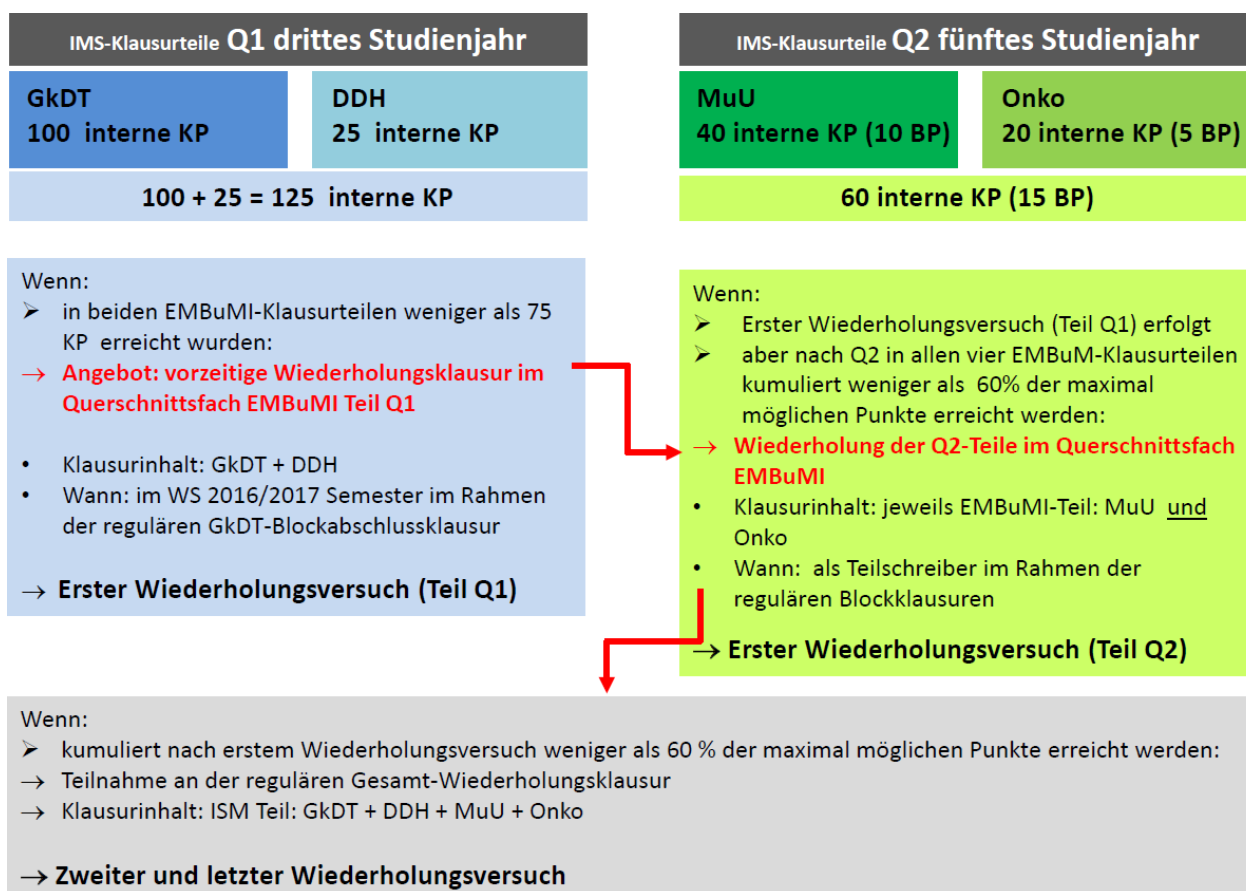
Sonderregelung für Studierende des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014)

Die in der Prüfungsordnung des Modellstudiengangs vorgesehene reguläre Wiederholungsprüfung für die Studierenden des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014), die im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016 an den EMBuMI-Klausuren teilgenommen haben, findet nach Abschluss des 5. Studienjahres statt, wenn die Kumulation aller in den vier EMBuMI-Klausurteilen erzielten Klausurpunkte weniger als 60% beträgt. Inhalt dieser regulären Wiederholungsprüfung erstreckt sich über die Themen aus allen vier Bereichen des Querschnittsfachs (GkDT, DDH, MuU und Onko). Die Dauer und das Prüfungsformat dieser Wiederholungsprüfung orientiert sich an den zum Zeitpunkt der Wiederholungsprüfung aktuellen Regularien für das Querschnittsfach EMBuMI. Im Fall des Nicht-Bestehens, besteht noch ein weiteres letztes Mal die Möglichkeit an einer Wiederholungsklausur teilzunehmen (dritter Prüfungsversuch). Wird auch in diesem

Wiederholungsversuch die erforderliche Punktzahl nicht erreicht, gilt die Leistung im Querschnittsfach EMBuMI für die Studierenden des Modellstudiengangs endgültig als nicht erbracht.

Für Studierende des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014), die im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016 trotz bestandener Blockabschlussklausur in den Blöcken „TB-9 GkDT“ und „SB-1 DDH“ nicht mindestens 60% der maximal möglichen internen 125 KP erreicht haben, wird einmalig eine freiwillige vorzeitige Wiederholungsprüfung der Q1-Inhalte im Fach EMBuMI angeboten. Dieses einmalige Angebot besteht für das folgende Semester (WS 2016/2017) im Rahmen des nächsten regulären EMBuMI-Klausurteils der GkDT-Blockabschlussklausur (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1:
Sonderregelung (einmalige Angebot einer freiwilligen und vorzeitigen Wiederholungsklausur) für Studierende des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014) mit Klausurteilnahme im WS 2015/2016 oder im SoSe 2016



Die Inhalte dieser Wiederholungsprüfung sind die EMBuMI-Themen aus den Bereichen „TB-9 GkDT“ und „SB-1 DDH“. Das Prüfungsformat entspricht dem der regulären Prüfungen, nach den im WS2016/2017 aktuellen Regularien. Wird von diesem Angebot Gebrauch gemacht, zählt diese vorzeitige Prüfung als zweiter (Teil)-Prüfungsversuch im Fach EMBuMI. Die in diesem freiwilligen, vorzeitigen Wiederholungsversuch erreichten Blockpunkte (18 maximal mögliche BP) zählen gemäß der den im WS2016/2017 aktuellen Regularien für den kumulierten EMBuMI-Leistungsnachweis.

Wird dieses Angebot einer vorzeitigen EMBuMI-Wiederholungsklausur im WS2016/2017 von den Studierenden des Modellstudiengangs (Jahrgang 2013/2014) wahrgenommen, und erzielen diese nach dem 5. Studienjahr in der finalen Kumulation aller im Fach EMBuMI erworbenen Blockpunkte dennoch nicht mindestens 60% der maximal möglichen Gesamtpunkte, so müssen beide Klausuren des 5. Studienjahres im

Querschnittsfachs EMBuMI (MuU und Onko) wiederholt werden. Diese Wiederholungsprüfung findet im Rahmen einer regulären Blockabschlussklausur statt. Den Termin gibt die Prüfungscoordination bekannt. Die Dauer und das Prüfungsformat dieser Wiederholungsprüfung orientiert sich an den zum Zeitpunkt der Wiederholungsprüfung aktuellen Regularien für das Querschnittsfach EMBuMI. Mit der vollständigen Wiederholungsprüfung der Q2-Inhalte (MuU und Onko) im Fach EMBuMI ist der zweite Prüfungsversuch komplett ausgeschöpft.

Ergeben sich kumulativ nach diesem kompletten ersten Wiederholungsversuch jedoch weniger als 60% der maximal möglichen Gesamtpunkte, ist die Prüfungsleistung nicht erbracht und es kommt zum zweiten Wiederholungsversuch, bzw. dritten Prüfungsversuch. Dieser findet im Rahmen einer „Gesamt-Wiederholungsprüfung“ (siehe auch reguläre Wiederholungsprüfung) im Anschluss an das 5. Studienjahr statt. Die Inhalte sind wie oben bereits beschrieben Themen aus allen vier Bereichen des Querschnittsfachs (GkDT, DDH, MuU und Onko). Bei diesem Prüfungsversuch handelt es sich um den dritten und letzten Prüfungsversuch im Fach EMBuMI. Wird auch im dritten Prüfungsversuch die erforderliche Punktzahl nicht erreicht, gilt die Leistung im Querschnittsfach EMBuMI für die Studierenden des Modellstudiengangs endgültig als nicht erbracht.